

TLZ 21.12.2013

Gemeinde lässt Bürgerbegehren zu

Bau-Befürworter mit einem Gegenantrag

Wutha-Farnroda. Die Gemeindeverwaltung Wutha-Farnroda hat dem Antrag des Bürgervereins Mosbach auf Zulassung eines Bürgerbegehrens entsprochen. Das Begehren richtet sich gegen den Beschluss des Gemeinderates, der Umverlegung der Bundesstraße B 19 unterm Rennsteig zuzustimmen unter der Maßgabe, auch eine Ortsumgehung für die B 88 zu bauen. Rund 380 Unterschriften müssen gesammelt werden. Der Sammlungszeitraum beträgt 1. Februar bis 31. Mai 2014.

„Damit haben alle Bürger der Gemeinde Wutha-Farnroda die Gelegenheit, eine Grundsatzentscheidung in der Angelegenheit direkt herbeizuführen. Ich denke, dass in Anbetracht der zerfahre-

nen Situation dies die beste Lösung ist“, teilt Enrico Gruhl, Vorsitzender des Bürgervereins Mosbach, mit.

Die Gemeinde ist in Befürworter und Gegner der Straßenbauvorhaben gespalten. Man könne zwar nicht wissen, wie die Mehrheit zu einer Verlegung der B 19 und der B 88 steht. „Trotzdem haben wir uns für diesen demokratischen Weg entschieden“, betont Gruhl.

Die Befürworter des Projektes von der Bürgerinitiative „Ortsumgehung B 88“ hatten ebenfalls einen Bürgerantrag eingereicht. Deren Ziel war es, das Bürgerbegehren des Bürgervereins Mosbach zu verhindern. Sie halten das Bürgerbegehren gegen den Ratsbeschluss für „formal und inhaltlich unzulässig“.